

Einwohnergemeinde Zuzwil



Mitteilungsblatt Nr. 1/12 Januar 12

Erscheint in unregelmässiger Folge.

Gemeinderat

Präsident Beat Muster

Präsidual



**Vizepräsident
Rolf Gnehm**

Bildungswesen /
Kultur, Freizeit,
Sport



Yvonne Kösters

Finanzen / Soziale
Wohlfahrt / Gesund-
heitswesen / Entsor-
gungswesen



**Hanspeter
Schneeberger**

Tiefbau, Verkehr /
Landwirtschaft /
Öffentliche Sicher-
heit



**Christine
Studer**

Hochbau / Gemeinde-
liegenschaften (inkl.
Schulliegenschaften)



Sehr geehrte Zuzwilerinnen und Zuzwiler

Im Mitteilungsblatt des Januars 2011 habe ich mich mit Zahlen rund um die Bevölkerung in Zuzwil beschäftigt und über die Erhöhung des Durchschnittsalters, die Steigerung des Bruttoinlandprodukts und die „demografische Keule“ den Bogen zur Ortsplanungsrevision und zur Förderung alternativer Energiequellen in der Region (Stichwort Energieregion Bern-Solothurn und Fernwärmeprojekte in Zuzwil) geschlagen.

Alle diese Themen sind nach wie vor aktuell. Die Ortsplanungsrevision befindet sich zurzeit beim Kanton in der Vorprüfung. Dabei prüfen die Spezialisten der verschiedenen Ämter und Fachstellen, ob die Entwürfe den geltenden Vorschriften entsprechen, ob das von der Gemeinde geltend gemachte öffentliche Interesse an den Planungsmassnahmen die Eingriffe in das Eigentum rechtfertigt und ob die Entwürfe geeignet sind, den von der Gemeinde angestrebten Zweck zu erreichen. Nach der Vorprüfung wird die Ortsplanungsrevision öffentlich aufgelegt und für Einspracheverfahren verfügbar gemacht. Und anschliessend werden wir an der Gemeindeversammlung im Mai – sofern alles nach Plan läuft – über die verschiedenen Teile der Ortsplanungsrevision abstimmen können. Tauchen in der Zwischenzeit Fragen dazu auf, können Sie sich direkt auf der Verwaltung oder bei mir informieren.

Für den Gemeinderat wichtige Themen sind immer wieder unsere Kinder und die Infrastruktur für unsere Kinder. Verkehrssicherheit und Schulraumplanung sind zwei der Themen, welche uns in diesem Jahr beschäftigen werden.

Die Verkehrssicherheit im Oberdorf konnte mit dem neuen Trottoir deutlich verbessert werden. Doch andere Stellen im Dorf bedürfen ebenfalls einer Entschärfung, wie beispielsweise das Nadelöhr Jegenstorfstrasse bis zur Einmündung Thalacker. Für die Umsetzung und Zweckmässigkeit der möglichen Lösungen stehen wir zurzeit mit Experten in Kontakt.

Im vergangenen Jahr eröffneten wir eine zweite Kindergartenklasse. Starke Jahrgänge und das Angebot für den zweijährigen Kindergarten führten zu dieser Entscheidung. Nicht definitiv klären konnten wir damals die Unterbringung der neuen Klasse – im alten Kindergarten im Gemeindehaus richteten wir ein Provisorium ein. Dieses Provisorium soll noch in diesem Jahr durch eine nachhaltige Lösung abgelöst werden. Dazu läuft im Moment ein Vorprojekt

mit dem Ziel, den bestehenden Kindergarten durch einen Anbau so zu erweitern, dass ein universell verwendbarer Schulraum entsteht, der die bestehende Infrastruktur optimal nutzt und bei hoher Qualität wenig kostet. Nicht gerade einfach, aber wir sind sehr zuversichtlich, diese Ziele zu erreichen. Detaillierte Informationen dazu werden wir Ihnen im nächsten Mitteilungsblatt bieten können.

Nun wünsche ich Ihnen mit dem aktuellen Mitteilungsblatt eine informative Lektüre. Übrigens: besuchen Sie zwischendurch auch unsere Homepage.

Beat Muster

Einwohnerstatistik 2011

Mutationen 2011:

Einwohner 01.01.2011			575
Zuzüger	32		
Geburten	3	35	
Wegzüger	31		
Todesfälle	3	34	
Zunahme			1
Einwohner 31.12.2011			576

Schulkommission

Präsident Christian Bähler



Andrea Hutter



**Vizepräsidentin
Lisbet Iseli**



Lukas Loosli



**Rolf Gnehm
Vertreter Gemeinderat**



**Oberstufenkommission
Jegenstorf**

**Lukas Loosli
Mitglied Zuzwil**

Beratungs- und Betreuungskommission

Präsident Winfried Kösters



**Yvonne Kösters
Vertreterin Gemeinderat**



**Vizepräsident
Willy Iseli**



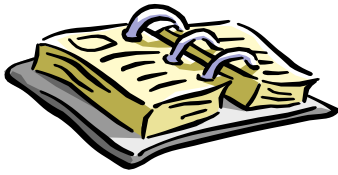
Elisabeth Staub



Helene Bütikofer



*** Daten**



**Feier Grossratspräsidentin
Therese Rufer**

Montag, 4. Juni 2012

Gemeindeversammlungen

Mittwoch, 23. Mai 2012

Mittwoch, 28. November 2012

jeweils 20.00 Uhr in der Turnhalle

**Cafénachmittag für Seniorinnen
und Senioren**

KleinesKunsthaus Zuzwil
Oberdorf 15
(gegenüber Gemeindeverwaltung)

jeweils Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr

26. Januar 2012

23. Februar 2012

Freundlich lädt ein

Beratungs- und Betreuungskommission

Seniorenachmittag 2012

Freitag, 16. März 2012, 13.30 Uhr

Abstimmungsdaten 2012

11. März

17. Juni

23. September

25. November

*** Weitere Mitteilungen**

Verkehrssicherheit Fussgänger

Auf Grund vieler mündlicher und schriftlicher Anfragen und Anregungen bezüglich der Verkehrssicherheit von Fussgängern im Bereich Oberdorfstrasse und Jegenstorfstrasse bemüht sich der Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit kantonalen Instanzen und Fachleuten, um Verbesserungen in diesen Bereichen.

Ideen sind vorhanden, müssen aber zuerst geprüft und danach umgesetzt werden. Leider geht das nicht so schnell.

Wir bitten deshalb alle Verkehrsteilnehmer, rücksichtsvoll und mit der nötigen Vorsicht die heiklen Strassenengpässe zu passieren.

Fussgängern aus dem Thalacker empfehlen wir weiterhin, das Nadelöhr im Raume Wyss (Jegenstorfstrasse) via Unterdorfstrasse zu umgehen.

Wir hoffen, dass sich in Zuzwil auch weiterhin keine Fussgängerunfälle ereignen werden.

Baubewilligungen 2011



Guggisberg Petra und Michael

- Unterdorf 9, Ausbau Dachgeschoss, Abbruch Schopf, Neubau Stall und Geräteraum, Einbau Sonnenkollektoren

Bühler-Sprecher Jakob und Barbara

- Thalacker 5A, Montage 2 Windschutzwände bei Sitzplatz

Lehmann-Baumgartner Urs und Verena

- Thalacker 5A, Montage Windschutzwand bei Sitzplatz

Riesen Sandra und Thomas

- Im Gäuer 14, Erweiterung des bestehenden Balkons mit Aussentreppe

Bolliger Martin und Stalder Bolliger Susanne

- Thalacker 1, Umbau Erdgeschoss Anpassen der Raumeinteilung und Erneuerung Küche, Fassadenveränderung: 1 Fenster Süd neu, 1 Fenster Süd vergrössern; Umnutzung Parzelle 1467: Rückbau Strasse, Anlegen von Garten und 4 Parkplätzen

Einwohnergemeinde Zuzwil

- Oberdorf, Erstellen Trottoir

Siegwart Marcel und Lehmann Siegwart Caroline

- Schwallmatt 5, Sichtschutzwand aus Holz,

Rufer-Wüthrich Fritz und Therese

- Jegenstorfstrasse 4, Einbau einer Wohnung mit Personenlift im bestehenden Söller (Wohnteil); Dachsanierung, Dachflächenfenstereinbauten und div. Fassadenveränderungen

Probst Roger

- Im Gäuer 10, Einbau Schwedenofen

Clavey Franziska und Jean-Marie

- Im Gäuer 30, Ersatz Kellerfenster durch Tür

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern usw. entlang von öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Weisungen** zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenverordnungs vom 4. Juni 2008 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über die Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 m einen Strassenabstand von 0.5 m ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.

Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum 31. März 2012 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurück zuschneiden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang:

**Donnerstag, 08. März 2012,
ist Häckselaktion!**

Gelegenheit, Baum- und Heckenschnitt bis zu 16 cm Durchmesser bereit zu stellen.

Steuererklärung 2011



Steuerklärungsdienst
Pro Senectute
Emmental-Oberaargau

Ausfüllen der Steuererklärung am Computer – Einfach, praktisch und sicher!

TaxMe Online

Der einfachste und schnellste Weg: die **Steuererklärung online im Internet** ausfüllen, ohne Softwareinstallation. Dank Datenverschlüsselung ist die **Datensicherheit** jederzeit gewährleistet.

TaxMe CD

Mit der kostenlosen **TaxMe-CD** oder dem aktuellen Programmdownload auf www.taxme.ch > TaxMe-CD installieren Sie die Software auf Ihrem Computer. Nun füllen Sie Ihre **Steuererklärung elektronisch** aus. Ausdrucken, unterschreiben und einsenden.

TaxMe Online Tour

zeigt wie es geht
TaxMe-Online Tour finden Sie **auf jedem Hauptformular** im TaxMe-Online. Die **Videos** zeigen Ihnen, wie einfach das Online-Ausfüllen der Steuererklärung geht. Alle Filme finden Sie ab Januar 2012 auch auf www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour

Diese Dienstleistung ist für Personen im AHV-Alter verfügbar. Unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen für Sie, entweder zuhause oder bei uns im Büro, die Steuererklärung kompetent aus.

Der Steuerklärungsdienst der Pro Senectute Emmental-Oberaargau ist in erster Linie für einfache Steuererklärungen zuständig. Die Kosten für das Ausfüllen sind abhängig von Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Pro Senectute Emmental-Oberaargau, Lysachstrasse 17, 3400 Burgdorf, Tel. 034 420 16 50, burgdorf@be.pro-senectute.ch

Eingabetermin: 15. März 2012

Liebe Hundehalter

- Die TaxMe-CD 2011 kann gratis bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder mit dem aktuellen Programmdownload auf www.taxme.ch > TaxMe-CD auf Ihrem Computer installiert werden.
- Die alte Version TaxMe nicht mehr benutzen! Daten aus 2010 können in die Version 2011 importiert werden.
- Die „amtlichen“ Steuerformulare - auch diejenigen, die mit einer Steuerklärungs-Software erstellt wurden - sind mit einem Barcode identifiziert. Deshalb müssen unbedingt die Original-Formulare eingereicht werden.
- Es sind nur noch die in der Steuerklärung bezeichneten Belege beizulegen. Bankbelege und Rechnungen Unterhalt Liegenschaften zum Beispiel sind nicht einzureichen. Die Steuerverwaltung behält sich jedoch vor, Belege einzufordern.
- Wir bitten Sie, an den Formularen keine Bostitch- und Büroklammern anzubringen.
- Bei Ehegatten ist die Steuererklärung von beiden Partnern zu unterschreiben.
- Die Formulare 1 + 3 sind zwingend zu unterschreiben.



Vermeint stellen wir fest, dass Hundekot nicht entsorgt wird. In unserer Gemeinde stehen Ihnen diverse Robidog-Sammelbehälter zur Verfügung. Ausserdem können Robidog-Säcke gratis am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Machen Sie bitte Gebrauch von diesem Angebot! Danke.

„gggfon“ – gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus
Ein Projekt von Gemeinden aus den Regionen Bern-Mittelland und Burgdorf

Eine Ungerechtigkeit, eine Diskriminierung, ein verbaler oder körperlicher Angriff oder respektloses Verhalten auf der Strasse, im Bus oder auf dem Pausenplatz. Was nun?

Mit solchen Fragen beschäftigt sich das Projekt „gggfon – gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus“, an welchem sich die Gemeinde Zuzwil gemeinsam mit 48 weiteren Gemeinden aus den Regionen Bern-Mittelland und Burgdorf beteiligt. Mit der Teilnahme setzt die Gemeinde ein Zeichen gegen Gewalt und Rassismus.

Die regionale Informations- und Beratungsstelle gggfon berät Einzelpersonen wie auch Gruppen, Schulen, Institutionen und Gemeinden im Umgang mit Gewalt und Rassismus im öffentlichen Raum. Sie sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Thematik und ermutigt die Bevölkerung zu Zivilcourage. „Hinschauen und Benennen – statt Wegschauen und Verstummen“ lautet die Devise.

Zum Angebot zählen Beratungsgespräche, lösungsorientierte Interventionen, Workshops und Weiterbildungskurse, fachliche Unterstützung in Projektarbeiten sowie die Vernetzung mit weiteren Fachstellen. In seiner 10-jährigen Tätigkeit wurde das Angebot des gggfon im Austausch mit den Gemeinden weiterentwickelt und an aktuelle Fragestellungen angepasst.

Nehmen Sie Kontakt auf unter www.gggfon.ch oder Telefon 031 333 33 40.



„Leseratten verschenk(t)en Bücher“

Der am 26. November 2011 in der Turnhalle durchgeführte Büchermärit war ein Erfolg. BesucherInnen stöberten im umfangreichen Angebot und unzählige Bücher fanden neue BesitzerInnen.

Auch das Spendenkässeli blieb nicht leer; der „Aktion Denk an mich“ konnten wir CHF 670.00 überweisen.

Herzlichen Dank allen SpenderInnen und viel Spass beim Lesen!

Für die Leseratten: Doris Morandi

Mieten von Tischen und Bänken der Gemeinde

Die Tische und Bänke der Gemeinde können für private Anlässe gemietet werden:

Preis: Fr. 4.-- pro Tisch
zahlbar beim Abholen der Tische und Bänke

Gemeindeverwaltung
Tel. 031 761 02 23
E-Mail: gemeinde@zuzwil-be.ch